

Tagung „Die Juniorprofessur zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Neue und traditionelle Wege wissenschaftlicher Qualifizierung im Vergleich“

Am 29./30. September 2014 werden in Berlin aktuelle Erkenntnisse zu den unterschiedlichen Karrierewegen im deutschen Hochschul- und Wissenschaftssystem vorgestellt und diskutiert. Den Ausgangspunkt der Tagung bilden die Ergebnisse eines von der Hans-Böckler-Stiftung geförderten Forschungsprojekts, welches das Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF) gemeinsam mit dem Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) und in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Juniorprofessur (DGJ) durchgeführt hat. Dabei wurde die 2002 neu eingeführte Juniorprofessur einer vergleichenden Analyse mit anderen Wegen wissenschaftlicher Qualifizierung unterzogen. Darüber hinaus wird die zweitägige Veranstaltung Einblicke in weitere Forschungsprojekte zur wissenschaftlichen Karriere im nationalen und internationalen Kontext geben sowie in einer wissenschaftspolitischen Diskussionsrunde die Zukunft der Juniorprofessur beleuchten.

Bei der wissenschaftspolitischen Diskussionsrunde zum Thema „Too young to die – Zukunftsperspektiven der Juniorprofessur“ werden Vertreter/-innen u.a. vom Wissenschaftsrat, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Deutschen Hochschulverband (DHV) und DGJ Pro- und Contra-Argumente gegeneinander abwägen. Die Moderation übernimmt Martin Spiewak, Redakteur bei der Wochenzeitung „Die ZEIT“. Ziel ist, die immer wieder aufflackernde Debatte um ein mögliches Scheitern der Juniorprofessur konstruktiv aufzugreifen.

Das Forschungsprojekt von HoF und CHE startete im April 2012. Die Ergebnisse sollen Anfang 2015 publiziert werden. HoF untersucht die aktuelle Situation promovierter Nachwuchswissenschaftler/-innen, die sich für einen Verbleib in der Wissenschaft entschieden haben. Über 600 Juniorprofessor/-innen und rund 120 Nachwuchsgruppenleiter/-innen haben im Rahmen einer Online-Befragung Auskunft darüber gegeben, welche Motive ihrer Entscheidung zu Grunde lagen, wie ihre Arbeitsaufgaben und Beschäftigungsbedingungen aussehen und welche Karriereziele sie verfolgen. Vertiefende Aussagen liefern Interviews, in die auch Habilitierende und Habilitierte einbezogen wurden. Daran anknüpfend konzentriert sich das CHE auf die Analyse der beruflichen Zukunft jenseits der Post-doc-Phase. Auf Basis einer deutschlandweiten Befragung werden Erkenntnisse zu den Karriereverläufen ehemaliger Juniorprofessor/-innen im Vergleich zu traditionell berufenen Professor/-innen gewonnen. Ein wesentliches Ziel des Forschungsprojekts ist es, aufzuzeigen, welche Vor- und Nachteile der noch verhältnismäßig neuen Qualifizierungsweg „Juniorprofessur“ aus Sicht der Nachwuchswissenschaftler/-innen bietet, wie er im Vergleich zur Nachwuchsgruppenleitung und zum traditionellen Weg der Habilitation bewertet und wo Reformbedarf gesehen wird.

Die Tagung versteht sich als Diskussionsforum für Vertreter/-innen aus Hochschulpolitik und -praxis, Förderorganisationen, Nachwuchswissenschaftler/-innen und Hochschulforscher/-innen. Gemeinsam sollen Problemlagen im universitären Qualifizierungs- und Beschäftigungssystem zwischen Promotion und Professur identifiziert sowie hochschulpolitische Handlungsfelder und Lösungsansätze herausgearbeitet werden. Dabei soll Aspekten der Chancengerechtigkeit im Hinblick auf soziale Herkunft, Migration, familiäre Situation und Geschlecht besondere Aufmerksamkeit gelten. Zu dieser Diskussion möchten wir Sie herzlich einladen. Für die Anmeldung nutzen Sie bitte das Formular auf der Homepage der Hans-Böckler-Stiftung.

PROGRAMM

Titel „Die Juniorprofessur zwischen Anspruch und Wirklichkeit – Neue und traditionelle Wege wissenschaftlicher Qualifizierung im Vergleich“

Veranstalter: Hans-Böckler-Stiftung, Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF), CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Datum: 29. / 30.09.2014

Ort: Hotel Aquino | Hannoversche Straße 5b | 10115 Berlin

Kostenbeitrag: Kostenlos

Montag, 29. September 2014

11:00-12:00 Anreise, Anmeldung und Imbiss

12:00-12:10 Begrüßung Dr. Michaela Kuhnhenne, Hans-Böckler-Stiftung

12:10-15:30 Ergebnisse des Forschungsprojekts „Die Juniorprofessur – Vergleichende Analyse neuer und traditioneller wissenschaftlicher Qualifizierungswege“

Einführung

Nachwuchsförderung und Karriereperspektiven in der Wissenschaft im aktuellen hochschulpolitischen Kontext, Dr. Anke Burkhardt, HoF

Die Juniorprofessur im Vergleich zu traditionellen wissenschaftlichen Karrierewegen:

Die Sicht von Nachwuchswissenschaftler(inn)en, Annika Rathmann, HoF

Die Sicht von Professor(inn)en, Dr. Sigrun Nickel, CHE

Kommentar zu den Ergebnissen aus der Perspektive einer ehemaligen Juniorprofessorin, Prof. Dr. Uta Herbst, Universität Potsdam

Moderation: JProf. Dr. David Gross, Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Juniorprofessur (DGJ)

15:30-16:00 Kaffeepause

16:00-17:30 Vertiefung 1: Traditionelle Qualifizierungswege

Erfolgsfaktoren für eine wissenschaftliche Karriere – Ergebnisse einer Habilitiertenbefragung, Dr. habil. Christiane Gross, Universität Konstanz

Promotionsbedingungen heute - Erkenntnisse aus dem ProFile-Projekt, Jakob Tesch, Institut für Forschungsinformation und Qualitätssicherung (iFQ)

Mobilität und Drop out beim wissenschaftlichen Nachwuchs, Dr. Ramona Schürmann, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW)

Moderation: Dr. Martin Winter, HoF

17:30-17:45 Kaffeepause

17:45-19:00 Vertiefung 2: Wissenschaftskarrieren im internationalen Vergleich

Hasard oder Laufbahn – Akademische Personalstrukturen im internationalen Vergleich, Dr. Karin Zimmermann, Wissenschaftszentrum Berlin (WZB), Gastwissenschaftlerin der AG Wissenschaftspolitik

Das neue wissenschaftliche Karrierepfad-Modell in Österreich: Ein Vorbild für Deutschland?, Prof. Dr. Susanne Weigelin-Schwiedrizk, Vizepräsidentin der Universität Wien

Moderation: Dr. Sigrun Nickel, CHE

19:00 Abendessen

Dienstag, 30. September 2014

parallele Panels

9:00-10:30 Vertiefung 3: Gender und Familie

Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt, Sarah Berndt, HoF / Sindy Duong, CHE

Wo liegt der Schlüssel zur Erhöhung des Frauenanteils an Professuren?, Dr. Andrea Löther, Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung - CEWS

Bessere Gleichstellung durch gendersensible Hochschulsteuerung – Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt EQUISTU, Dr. Melanie Roski, Technische Universität Dortmund

Moderation: Anneliese Niehoff, Universität Bremen, Vorstand der Bundeskonferenz der Frauenbeauftragten (BuKoF)

9:00-10:30 Vertiefung 4: Soziale Herkunft und Migration

Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt, Dr. Anke Burkhardt, HoF / Vitus Püttmann, CHE

Die soziale Herkunft von Professor(inn)en, Dr. des. Christina Möller, Universität Paderborn

Internationale Juniorprofessor(inn)en: Ausgewählte Ergebnisse aus dem Projekt „Internationale Mobilität und Professur“, Prof. Dr. Aylâ Neusel, INCHER, Universität Kassel

Moderation: Dr. Boris Schmidt, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

10:30-11:00 Imbiss

11:00-12:50 Wissenschaftspolitische Diskussion: „Too young to die“ – Zukunftsperspektiven der Juniorprofessur

Dr. Sabine Behrenbeck, Leiterin der Abteilung Tertiäre Bildung beim Wissenschaftsrat (WR)

Sonja Bolenius, Referatsleiterin für Hochschul- und Wissenschaftspolitik beim Deutschen Gewerkschaftsbund (DGB)

Dr. Dorothee Buchhaas-Birkholz, Leiterin der Abteilung Wissenschaftlicher Nachwuchs beim Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Kai Gehring, wissenschaftspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen

Prof. Dr. Ulrich Rüdiger, Vizepräsident für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Prof. Dr. Ulrich Schollwöck, Erster Vizepräsident des Deutschen Hochschulverbandes (DHV)

Prof. Dr. Stefan Stieglitz, Vorstand der deutschen Gesellschaft für Juniorprofessur (DGJ)

Moderation: Martin Spiewak, Redakteur bei der Wochenzeitung „DIE ZEIT“

12:50-13:00 Ausblick und Verabschiedung

Dr. Anke Burkhardt, HoF / Dr. Sigrun Nickel, CHE

13:00 Tagungsende